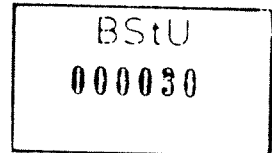


Potsdam, den 22.2.1989

Vormerk
 10,
 22.2.1

Im Anschluss an die Sitzung des Politbüros am 21.2.1989 fand eine Unterredung zwischen Gen. Konechow, Gen. Kistag und Gen. Silinow zum Projekt des Fünfjahresplans 1991 bis 1995 statt. Über diese Beratung existiert in der SPK keine Niederschrift.

Genosse Konechow erklärte sein prinzipielles Einverständnis zu diesem Projekt. Er hat noch ergänzende Vorschläge, die endgültig zu formulieren sind. Die vom Gen. Kistag übergebenen Vorschläge, konnte Genosse Konechow noch nicht durcharbeiten. Er legte deshalb fest, in dieser Woche eine weitere Beratung mit Genossen Kistag und Silinow zu führen, um die von ihm erarbeiteten Vorschläge mit die von Genossen Kistag gemachten Ergänzungen an Gen. Silinow zu übergeben.

Am Montag, dem 27.2.1989, soll das fertige Dokument den Mitgliedern und Kandidaten des Politbüros vorgestellt werden, damit es am 28.2.1989 im PB behandelt werden kann.

Es ist nicht vorgesehen, Genossen Stoph in die Vorbereitungen einzubeziehen, "weil er ja auch das bisherige Projekt nicht kennt." (Genosse Stoph war zur Zeit des Versandes des Projektes nicht im Dienst; Genosse Kleber erhält ein Exemplar. Es ist für die Teilnahme an der Beratung ebenfalls nicht vorgesehen)

Die von Genossen Konechow und Kistag erarbeiteten Vorschläge wurden nicht genannt. Es wurde über die Billigung der weiteren Vervollkommenung des Projektes gesprochen, die unter Einhaltung folgender Prämissen erfolgen soll: Es darf keine Verschlechterung / Absinken

- der produktiven Akkumulation
- der Bevölkerungsverorgung
- der gesunden ökonomischen Berechnung

geben.

Es sind wesentliche Funktionen vorzunehmen

- im Wohnungsbau (Reduzierung auf 250.000 Neubauwohnungen)
- im Verwaltungspersonal (Einsparung von 120.000 VÖE)
- im Fondsbedarf (hierzu werden keine Kennziffern genannt. Die Überlegungen sollten davon ausgehen, daß es keinen Krieg mehr gibt. Entgegenstehende Beschlüsse des Nationalen Verteidigungsrates müßten aufgehoben werden).

Da das am 28.2.1989 im Politbüro zu diskutierende Projekt des Fünfjahresplanes 1991-1995 erst am 27.2.1989 zur Verfügung steht, sind wir bemüht, die mit uns diese Richtungsbestimmung ergebenden Inhalte bereits jetzt zur Grundlage für die Erarbeitung einer Stellungnahme zu machen, wofür wir am 27.2.1989 nur noch die endgültigen Kennziffern einsehen müssen.

Am Rande des Gesprächs bemerkt Genosse Keiser, daß er den zehnten Auftrag hat, bis 1995 den Bräutertanz für den Bau von 20 Komforthäusern an der Peripherie von Brest zu sichern hat, von denen 5 Häuser im Mai 1990 bezugsfertig sein müssen. Der Preis eines Hauses beträgt ca. 630.000,- M.